

Mobilitätspreis 2003 des VCÖ Verkehrsclub Österreich – Projektidee Kurt Danzl
Kurz- und Zusammenfassung (short summary)

1. PROJEKT – Idee + Recherchen, Grundlagen:

Meinen Vorstellungen entsprechend sollte ein bestehendes historisches Gebäude (Objekt), im Zentrum Feldkirchs gelegen, nämlich der Katzenturm, in seiner derzeitigen Funktionalität als Glockenturm „Kampanile“ durch eine die ursprüngliche wie bisherige Nutzung bereichernde zusätzliche Widmung, zum einen als konservatives Radhaus zum anderen in den Wintermonaten, der durch Kälte und schlechte Fahrbahnverhältnisse bedingten „radfreien“ Saison, für Vernissagen genutzt und damit städtebaulich, unter Wahrung der Auflagen des Bundesdenkmalamtes, besser integriert werden.

Die Idee, den Katzenturm über seine jetzige Widmung hinaus als Radhaus zu nutzen, kam mir zunächst rein intuitiv aufgrund der zylindrischen Form des Velomaten am Hauptbahnhof in Innsbruck. Diese vollends automatisierte Velostation, eine zwar elegante, doch sehr ihrem nüchternen Verwendungszweck anheimgestellte Stahl- Glaskonstruktion, sollte auf diese Weise eine dem Stadtkern Feldkirchs, der Altstadt, entsprechendere Außenhülle erhalten und bliebe so, beinahe geheimnisvoll, im mittelalterlichen Turmgewände des Katzenturmes gänzlich verborgen.

Der Velomat am Innsbrucker Hauptbahnhof wurde durch eine Logistikfirma betrieben und fasste auf sieben Decks mit je 23 Stellplätzen insgesamt 161 Räder. Innsbruck als Universitätsstadt bot damit insbesondere den täglich mit Bahn pendelnden Studierenden die Option die der alten Universität örtlich teils ausgegliederten Institute unabhängig von städtischen Verkehrsstaus, die freilich auch den öffentlichen Verkehr erfassten, „in time“ zu erreichen.

HdT Logistik – Schröter OEG
Neurauthgasse 10 - 12
A- 6020 Innsbruck

Tel. 0043 512 586625
Mobil 0043 676 3586625
Fax 0043 512 586625 47

Januar 2001



*Velomat am Hauptbahnhof in Innsbruck
 7 Decks mit jeweils 23 Radstellplätzen,
 insg.161 Radstellplätze beherbergt diese
 Velostation.*



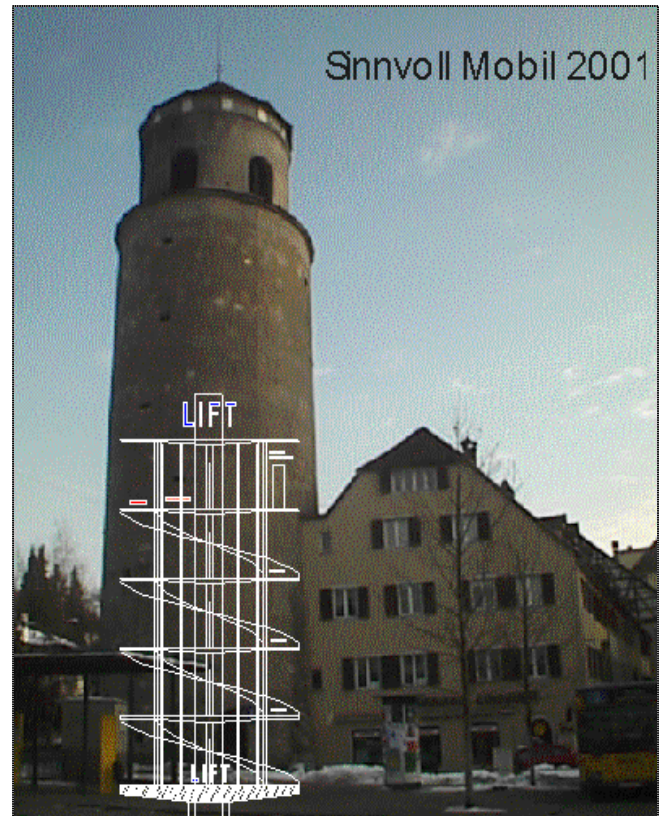
Aufgrund des Umbaus des Hauptbahnhofes Innsbruck, der auch die Schaffung einer Tiefgarage am Bahnhofplatz vorsah, musste besagte Radstation weichen. Sie sollte, nach Auskunft beim Betreiber, HdT Logistik – Schröter OEG, hierorts nicht wieder aufgestellt werden. Vielmehr war, wie mir Herr Schröter persönlich telefonisch mitteilte, Vorarlberg als möglicher neuer Standort für besagte Velostation vorgesehen und bereits spruchreif.

Herr Schröter bot als Betreiber darüberhinaus an, besagten Velomaten von seiner Firma kostenlos „im Ländle“ aufstellen zu lassen.

2. PROJEKT - Variantenstudium, Präzisierung der Vorschläge als Grundlage für die Projektausarbeitung (Punkt 3):

Die Basis für die weitere Bearbeitung bildeten folgende zwei Vorschläge, die es auch hinsichtlich der Finanzierbarkeit zu verifizieren galt:

- 2.1 der Velomat im **Katzenturm** und 2.2 der **Katzenturm** als konservatives Radhaus.



skizzierter Vorschlag, eingereicht zum 25.10.2000;
1. Abgabetermin – 4. November 2000.
wegen der Teilnahme von Schulen nachträgliche
Verlängerung der Einreichfrist auf 9. Feber 2001.

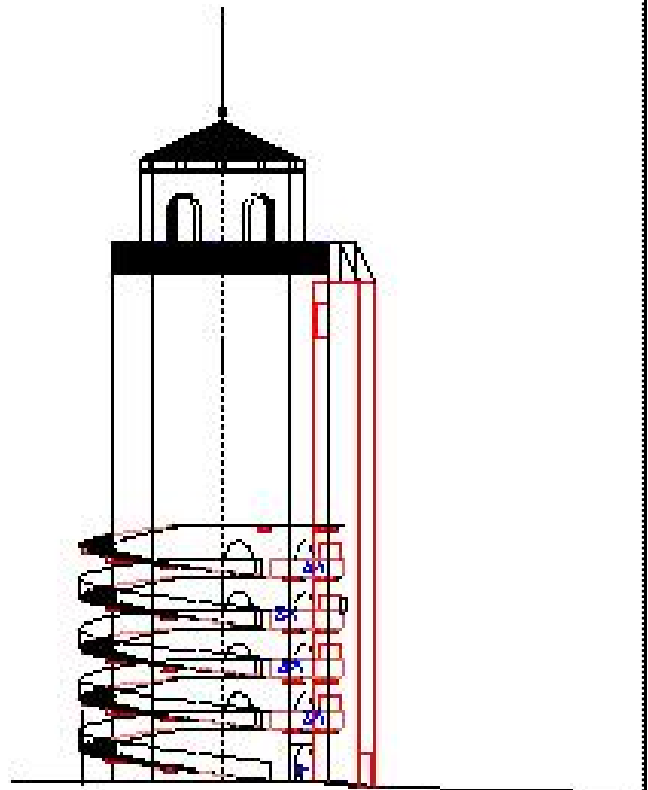
2 Beschickungsboxen wären gem. Hrn. Schröter ausreichend!

Hinsichtlich der Kosten war zunächst zu klären, wie viele Decks das konservative Radhaus benötigte, um in etwa mit den 161 möglichen Radstellplätzen im Velomat gleichzuziehen. Wie die spätere detaillierte Projektausarbeitung (Hinweis in Punkt 3. der „short summary“) zeigte, wären – wie unter 2.2 dargestellt - 5 Decks erforderlich. Dazu müssten jedoch die Auf- und Abgangsrampe wie der Lift unter Wahrung der Interessen und Auflagen des Bundesdenkmalamtes außen am Turm hochgeführt werden, um das gesamte Turminnere als Radstellfläche zu nutzen.

Meine Kostenschätzung für besagtes „Ideen“ - Projekt belief sich auf in etwa 300.000 €.

Der nunmehr gegenüber 2.2 präzisere Vorschlag für die planliche Ausarbeitung eines konservativen Radhauses, ist nachstehender Abbildung 2.2a zu entnehmen. Er bildete die Grundlage für die planliche Projektausarbeitung.

- 2.1 *der Velomat im Katzenturm* und 2.2a *der Katzenturm als konservatives Radhaus (präzisiertes Vorschlag); Außenrampen mit Steigung ~ 11,5 % inkl. Trittleisten im Abstand ≤ 40 cm und mit Podest-Durchstiegsklappen (Fluchtweg)*



3. PROJEKT - Ausarbeitung:

In beiliegender Mappe¹⁾ finden sich alle Original - Unterlagen des „Ideen“ – Projektes, so wie sie zum Zeitpunkt der Einreichung – 09-02-01 – der Stadt Feldkirch vorgelegt wurden.

Der Mappeninhalt gliedert sich wie folgt in nachstehende Abschnitte:

- 3.1 *Zum Geleit – Warum Radhäuser ?*
- 3.2 *Bereits bestehende konservative Radhäuser*
- 3.3 *Der Velomat am Hauptbahnhof in Innsbruck*
- 3.4 *Mögliche Velomatstandorte in Feldkirch*
- 3.5 *Ideenprojekt; das Radhaus im Katzenturm (...technischer Bericht...)*
- 3.6 *Ausblick*
- 3.7 *Anhang mit digitalen Aufnahmen und Planunterlagen*

Die meinerseits vorgelegten Detailprojekte sollen einerseits als Anregung für die Situierung eines Velomaten in historischer und z.T. ungenutzter Bausubstanz verstanden werden, andererseits für dasselbe Objekt, dem Katzenturm in Feldkirch, die Grundlagen für ein Planungskonzept eines konservativen Radhauses liefern. Zudem soll in städtebaulicher Hinsicht der Anreiz zur Schaffung kommunaler Stellflächen für Fahrräder gefördert werden.

¹⁾ *Mappe, mit Details hinsichtlich Brand-, Wärme- und Schallschutz sowie den Schutz des Ortsbildes betreffend, würde Rahmen dieser Einreichung sprengen und ist deshalb nicht beigelegt.*